

Nepal-Aktuell

Auswertungen aus der nepalischen und internationalen Presse
Ein deutschsprachiger Service von Nepal Research
Ausgabe 14/2014, 27. April – 3. Mai 2014

Politik:

Am 29. April ist die erste Sitzungsperiode des neuen Parlaments zu Ende gegangen. Da die Regierung von Sushil Koirala sich nach wie vor weigert, endlich die noch fehlenden 26 Abgeordneten aus dem Kreis bisher ausgeschlossener Gesellschaftsgruppen und ziviler Gesellschaft zu benennen, ist die Legitimation aller bisheriger Parlamentsentscheidungen äußerst fragwürdig. Die Sitzungsperiode dauerte 94 Tage. In dieser Zeit trat das Parlament 32 mal zusammen, insgesamt für 102 Stunden. Es wurden 22 Verordnungen und sämtliche 14 Gesetzesvorlagen der Regierung verabschiedet. Da zu allen anstehenden bedeutenden Gesetzesverabschiedungen zuvor Absprachen zwischen den Führern der großen Parteien erfolgten, kam es kaum zu einer Aussprache über die Gesetze, wie es sich eigentlich für ein Parlament gehört. Dies lässt Prognosen für die Diskussion der zu schaffenden neuen Verfassung zu. Bereits zum Ende der ersten VV (Verfassungsgebenden Versammlung) hatten die Spitzenpolitiker der großen Parteien erkennen lassen, dass sie am liebsten die neue Verfassung untereinander vereinbaren wollten; die Abgeordneten ihrer Parteien sollten dann unter Abstimmungszwang (so dies wurde zumindest seitens NC und CPN-UML angestrebt) die Vorlage ohne jegliche Diskussion nur noch abnicken dürfen. Das Vorhaben der Parteiführer scheiterte damals nicht zuletzt auch an der inklusiv zusammengesetzten VV. Diesmal haben die Parteiführer schon bei der Aufstellung der Kandidaten für die Wahl im vorigen November verstärkt darauf geachtet, dass die Heterogenität der VV nicht so groß wurde wie 2008. Unter dieser Perspektive dürften die traditionell ausgegrenzten Gruppen nur geringe Chancen haben, ihre Anliegen in der neuen Verfassung zu verankern.

Premierminister Sushil Koirala ist inzwischen zwei Monate im Amt. Die Zeit wird sehr gemischt bewertet. Als positiv wird hervorgehoben, dass er das TRC-Gesetz verabschieden und die Zusammensetzung der VV-Komitees bewerkstelligen konnte, obgleich dies ja alles Selbstverständlichkeiten sein sollten und das TRC-Gesetz in seiner jetzigen Form zu Recht heftig umstritten ist. Koiralas Negativseite überwiegt deutlich. So fehlen noch immer 26 Abgeordnete in der VV, obgleich die Wahlen schon fast ein halbes Jahr zurückliegen. Diesbezüglich deutet sich lediglich an, dass die Führer der großen Parteien erneut die 26 Plätze in völlig verfassungswidriger Weise auf ihre Parteien entsprechend dem Wahlergebnis aufteilen werden; so waren sie auch schon 2008 vorgegangen. Außer der Bildung der

genannten Komitees ist bisher auch fast nichts zur neuen Verfassung auf die Beine gestellt worden.

Baburam Bhattarai (UCPN-M) hat die Verabschiedung des TRC (Truth and Reconciliation Commission) – Gesetzes durch die VV als Meilenstein auf dem Weg zum Abschluss des Friedensprozesses bezeichnet. Damit sei endlich das Misstrauen zwischen den Führern der großen politischen Parteien beseitigt worden.

Die innerparteilichen Machtkämpfe laufen vor dem neunten Parteikongress der CPN-UML auf Hochtouren. Der amtierende Parteivorsitzende Jhala Nath Khanal will nur im Falle eines Konsens erneut für das Amt des Parteivorsitzenden kandidieren; für einen solchen Konsens gibt es aber keine Anhaltspunkte. Vermutlich rechnet Khanal sich nach seiner Niederlage gegen K.P. Oli bei der Wahl des Fraktionsvorsitzenden keine Chancen aus. Oli wiederum sieht sich der Konkurrenz von Madhav Kumar Nepal ausgesetzt. Oli wird von anderen konservativen Führern wie Bam Dev Gautam und Ishwor Pokharel unterstützt, die 2008 noch Khanal zum Spitzenamt der Partei verholfen hatten. Weitere namhafte Gefolgsleute von Oli sind Bidhya Bhandari, Pradeep Nepal, Shankar Pokharel, Bishnu Poudel, Pradeep Gyawali, Khagaraj Adhikari und Mahesh Basnet. Auf der Seite von Madhav Kumar Nepal, der von 1993-2008 Generalsekretär der Partei gewesen war (vom Tode Man Mohan Adhikaris im April 1999 bis 2008 war das Amt des Parteivorsitzenden unbesetzt), stehen Leute wie Bhim Rawal, Ghanshyam Bhushal, Yubaraj Gyawali, Astha Laxmi Shakya, Bharat Mohan Adhikari, Amrit Kumar Bohora und Siddhilal Singh. Nepal hat außerdem ein Dutzend junge UML-Führer auf seiner Seite. Die Auseinandersetzung zwischen den beiden Lagern wird bereits mit großer verbaler Härte geführt.

Der Fraktionsvorsitzende der CPN-UML und Kandidat für den Parteivorsitz, Krishna Prasad Oli, ist wegen hohen Fiebers erneut ins Krankenhaus eingeliefert worden. Er leidet schon länger an diversen Krankheiten und war deswegen erst kürzlich wochenlang in Delhi behandelt worden. Der Politiker, bei dem man nun Meningitis festgestellt hat, wurde am 30. April mit einem Ambulanzflugzeug nach Bangkok gebracht. Durch die Verschlechterung von Olis Gesundheitszustand ist der Termin des für die erste Juniwoche geplanten Generalkongresses der CPN-UML fraglich geworden.

Am 1. Mai hat der Nationalkonvent der UCPN-M in Biratnagar begonnen. Das derzeit 300 Personen umfassende Zentralkomitee soll auf 99 Mitglieder verkleinert werden. Von diesen sollen 75 direkt von

den Delegierten gewählt werden. Die Nominierung von 24 weiteren Personen soll sicherstellen, dass möglichst alle Gesellschaftsgruppen beteiligt werden. Differenzen zwischen den rivalisierenden Fraktionen der Partei waren von Anfang an unübersehbar. Parteichef Pushpa Kamal Dahal hat eine ra-

Recht, Gesetz, Kriminalität, Menschenrechte:

Frauenrechtsaktivistinnen aus dem ganzen Land haben am 26. April in Kathmandu demonstriert und die Regierung zu stärkerem Eintreten gegen Gewalt gegenüber Frauen und gegen Diskriminierung von Frauen aufgefordert. Nach Aussage dieser nationalen Kampagne wurden zwischen Juli 2012 und Juni 2013 189 Vergewaltigungen und 35 versuchte Vergewaltigungen registriert. Unter dem Eindruck der Kampagne wurden zwischen dem 14. April 2013 und dem 13. Februar 2014 343 Vergewaltigungen und 58 Fälle versuchter Vergewaltigung registriert. Die überwiegende Zahl der Opfer war jünger als 16 Jahre. 63 Prozent der Opfer waren unverheiratet.

Opfer-Organisationen fordern nachdrücklich Veränderungen an dem gerade beschlossenen Gesetz zur TRC (Truth and Reconciliation Commission). Das Gesetz müsse für Gerechtigkeit sorgen und nicht dem Interesse der Täter dienen. Unterdessen haben VV-Abgeordnete der Madheshi-Parteien die Regierung aufgefordert, ihr Versprechen zu realisieren und eine gesonderte Kommission zur Klärung der Verbrechen im Tarai aus der Zeit nach 2006 einzusetzen. Einzig wegen dieser Regierungszusage hatten die Madheshi-Parteien ihre bereits eingereichten Änderungen zum TRC-Gesetz bereits vor der Abstimmung über dasselbe zurückgezogen.

In Pokhara haben drei bewaffnete Täter bei einem Banküberfall in der New Road 3,14 Millionen Rupien geraubt. Ein Bankangestellter wurde dabei von ihnen angeschossen und sehr schwer verletzt.

Die Benennung neuer Richter für den Obersten Gerichtshof (OG) sorgt wegen der Nominierung von Richtern mit unsauberer Vergangenheit weiter für Furore. Der Vorgang ist inzwischen im Parlament gelandet und von Abgeordneten kritisch hinterfragt worden. Der kürzlich ernannte Chief Justice verweigert jegliche Kommentare unter Verweis auf die

Infrastruktur:

Am 30. April ist in Arghakhanchi ein Bus mit einem LKW zusammengestoßen. Dabei wurden 18 Menschen getötet; 31 weitere wurden verletzt. Acht Personen waren auf der Stelle tot, zehn starben auf dem Weg ins Krankenhaus. 23 Schwerverletzte wurden mit einem Armeehubschrauber nach Kathmandu gebracht. Der Unfall wurde in erster Linie durch die Unachtsamkeit des Lastwagenfahrers verursacht, der Fahrerflucht beging. Der Straßenabschnitt gilt als besonders unfallträchtig.

sche Wiedervereinigung mit der CPN-M und den nachfolgenden Zusammenschluss mit andere kommunistischen Parteien zur Schaffung einer starken linken Einheit gefordert. Baburam Bhattarai verwarf, wie zu erwarten, diesen Vorschlag und bezeichnete ihn als populistisch.

Anhängigkeit der Sache im Parlament. Da die Sitzungsperiode des Parlament inzwischen beendet wurde, dürfte sich die so dringende Nominierung neuer Richter weiter hinauszögern. Einigen der vom Judicial Council vorgeschlagenen Richter werden folgende Delikte vorgeworfen: Gopal Prasad Parajuli nahm Bestechungsgelder von Kriminellen und einem Polygamisten an; Devendra Gopal Shrestha ließ einen Drogenhändler frei; Om Prakash Mishra sammelte mit Hilfe ihm nahestehender Anwälte ein Vermögen an; Cholendra SJB Rana begünstigte den früheren Minister Jaya Prakash Prasad Gupta vor Gericht; Jagadish Sharma Paudel nahm Bestechungsgelder an und ließ Drogendealer frei; gegen Dipak Raj Joshi läuft ein Disziplinarverfahren.

Am 29. April überraschte die Polizei im Rupan-dehi-Distrikt 21 Tanklasterfahrer und ihre Helfer dabei, wie sie 17.000 Liter Diesel aus ihren Tanklastern in auf Privatgrundstücken angelegte unterirdische Tanks umfüllten. Die auf frischer Tat ertapten Personen wurden verhaftet. Gegen die 16 Unternehmen, denen diese Tanklaster gehören, wurden Verfahren eingeleitet.

Human Rights Watch (HRW) hat die Argumente der Regierung, es habe keine Misshandlungen von tibetischen Flüchtlingen in Nepal gegeben, als unglaubwürdig bezeichnet. Alle Fakten würden gegen die Aussagen der nepalischen Regierung sprechen. HRW hatte am 3. April einen Bericht zu den auf Druck der chinesischen Regierung von Nepal begangenen Menschenrechtsverletzungen veröffentlicht (siehe Ausgabe [10/2014](#) von Nepal-Aktuell).

Die Nepal Pashmina Industries Association (NPPIA) will gemeinsam mit der Regierung gegen den Verkauf gefälschter Pashmina-Produkte vorgehen. Zum Teil werden Pashmina-Schals für 1.000 bis 1.200 Rupien angeboten. Echte Pashmina-Schals sind aber unter einem Verkaufspreis von 2.500 bis 3.000 Rupien gar nicht zu produzieren.

Am 2. Mai kam es im Lamjung-Distrikt zu einem weiteren schweren Busunglück, bei dem 19 Personen verletzt wurde, darunter eine Deutsche.

Eine Boeing 757 der Nepal Airlines musste am 2. Mai nur 45 Minuten nach dem Start nach Kuala Lumpur zurückkehren und notlanden. Die Maschine war erst drei Tage zuvor in Singapur gewartet worden. Die 54 Passagiere wurden mit einem Flugzeug der Malaysia Airlines nach Kathmandu gebracht.

Zwei Besatzungsmitglieder und ein Passagier erlitten Verletzungen, als am 2. Mai eine Maschine von

Buddha Air auf dem Flug von Kathmandu nach Bhairahawa in Turbulenzen geriet. Das Flugzeug war in ein Luftloch geraten und hatte plötzlich an Höhe verloren.

Wegen schlechten Wetters werden die Flüge auf

Gesundheit:

Gerade hatte die Regierung noch den Rückgang von Malaria-Erkrankungen gefeiert, da wurden im Kapilvastu-Distrikt bei Blutuntersuchungen von 1.400 Personen 103 Fälle von Malaria festgestellt. Bei 19 der Patienten ist Krankheitszustand ernst.

Bildung:

Obgleich das neue Schuljahr vor gut zwei Wochen begonnen hat, mangelt es noch immer in größerem Maße an Schulbüchern. Daran hat auch die Vergabe der Druckaufträge an Privatunternehmen offensichtlich nicht viel geändert. Besonders betroffen sind einmal mehr die Gebirgsdistrikte im äußerst westlichen Nepal.

In Mahendranagar, Kanchanpur-Distrikt, haben ju-

Wirtschaft und Entwicklung:

Das Central Bureau of Statistica (CBS) sagt für das laufende Wirtschaftsjahr ein Wirtschaftswachstum von 5,15 Prozent voraus. Es wäre das erste Mal seit sechs Jahren, dass der Wert wieder über 5 Prozent läge. Dabei wird für den Landwirtschaftssektor ein Wirtschaftswachstum von 4,72 Prozent erwartet, für den nicht-landwirtschaftlichen Sektor ein solches von 5,34 Prozent. Auch der allgemeine Wohlstand nimmt zu. Das durchschnittliche

Medien:

Nepal hat sich im globalen Pressefreiheitsindex um drei Punkte auf 55 Punkte (Bewertungen von

Natur:

Vierzehn Stunden nach dem Unglück konnten 13 der 16 Eingeschlossenen im eingestürzten Tunnel des Upper Madi Hydroelectric Project lebend geborgen werden. Außerdem fanden die Rettungskräfte eine Leiche. Einen Tag später wurden auch die Leichen der beiden noch vermissten Personen gefunden.

In den östlichen Distrikten Sankhuwasabha, Bhoj-

Empfehlenswerte Artikel:

der Strecke zwischen Kathmandu und Nepalganj behindert. Am 1. Mai musste ein Flugzeug von Yeti Airlines den Flug von Banke nach Kathmandu abbrechen und in Bharahawa landen. Ein Flugzeug von Buddha Air musste zum Ranjha-Flughafen in Banke zurückkehren.

In Biratnagar häufen sich Fälle von Hepatitis-Erkrankungen. Allein im Koshi Zonal Hospital werden täglich 60 neue Fälle registriert. Verunreinigtes Wasser und verdorbene Lebensmittel werden als Auslöser der Epidemie vermutet.

gendliche Aktivisten der CPN-M von Mohan Baidya eine Schule gestürmt, Inventar, wie Computer, Telefone und Möbel, zertrümmert und einen Schulbus angezündet. Angeblich hatte die Schule auf der Titelseite eines Schulmagazins Fotos indischer Politiker abgedruckt. Strafen haben die Täter bei solchem Vandalismus kaum zu befürchten, da die politischen Parteien derartige kriminelle Delikte als legitime politische Aktivitäten ihrer Jugendgruppen ansehen.

Pro-Kopf-Einkommen wird auf 71.305 Rupien pro Jahr geschätzt, was knapp 550 Euro entspricht. Dies bedeutet für dieses Jahr einen Anstieg um 13,77 Prozent.

Der äußerste Westen des Landes ist noch immer die am stärksten vernachlässigte Region bei der Entwicklungsförderung. Dies gilt sowohl für Maßnahmen der Regierung als auch solche der Geberländer.

0-100) verbessern und bekleidet damit den 118. Rang unter 197 bewerteten Ländern. Damit gehört Nepal zum unteren Bereich jener Länder, in denen die Pressefreiheit als teilweise frei eingestuft wird.

pur, Taplejung, Dhankuta, Terhathum und Panchthar haben geologische Untersuchungen nach Eisenerzvorkommen begonnen. Vorläufige Untersuchungen hatten gezeigt, dass diese Gegend reich an Kupfer und Eisen ist.

Am 1. und 2. Mai gingen heftige Niederschläge über dem Kathmandutal nieder. Innerhalb von 24 Stunden wurden 52,6 mm Regen gemessen. Der Durchschnittswert für den gesamten Monat Mai liegt bei 126,6 mm.

Adhikari, Tej Prasad. Social security: The current social security system is ripe for corruption and fails to help those most in need ([TKP](#) 30.4.2014)

Awale, Sujata. Power play and currency risk: Is the power purchase agreement in local currency demotivating investors? ([THT](#) 27.4.2014)

Bhandari, Ram Kumar. Voice for victims: Victims are on the frontline of a new approach to activism as Nepalis no longer trust politicians and NGOs ([TKP](#) 2.5.2014)

Bhattarai, Pragyan. Clean and green water resources: Bank on engineering approach ([THT](#) 2.5.2014)

Bhattarai, Pranav. Whither Legislative Accountability? ([TRN](#) 3.5.2014)

Bhurtel, Bhim Prasad. Fiscal federalism: Federalism can be used as a vehicle for socioeconomic transformation and as an instrument to consolidating democracy at the local level ([República](#) 27.4.2014)

Jha, Anand. Compromise call: The key to writing the constitution is to dream up a model that sufficiently satisfies the NC, UML, Maoist, and the Madheshis ([República](#) 27.4.2014)

Karki, Anil. Unheard Voices ([TRN](#) 29.4.2014)

Khadka, Suman / Pokharel, Sanjeev. Whose reconciliation? Reconciliation is not possible without the disclosure of truth and the prosecution of individuals involved in grave human rights abuses ([TKP](#) 29.4.2014)

Kharel, Samik. Taking back the streets: Street-vending, the only livelihood option for close to 25,000 people in the Capital, has been made illegal in government-owned spaces by the KMC; This has left many unemployed, but the state has not been able to provide the vendors with accept-

able alternatives ([TKP](#) 3.5.2014)

Manandhar, Narayan. Corruption and Constitution: The drafting of a new constitution provides a valuable opportunity to take a broader view of corruption ([TKP](#) 28.4.2014)

Ojha, Hemanta. More than meets the eye: Climate change adaptation interventions that ignore politics will only make the poor more vulnerable ([TKP](#) 27.4.2014)

Paudyal, Mahabir. Silver lining: Number, names and boundaries of federal provinces will feature as content issues once again; But they can be resolved through referendum ([República](#) 1.5.2014)

Pun, Weena. When negotiating identity is compulsory: Many young Dalits hide behind pseudo-surnames as shield against discrimination ([TKP](#) 2.5.2014)

Shahi, Pragati. Back to basics: Integrated Pest Management has been adopted by a growing number of organic farms in all districts of Nepal ([TKP](#) 3.5.2014)

Shakya, Sujeev. Women power: It is time to move beyond tokenism and internalise the need to empower women ([TKP](#) 29.4.2014)

Sharma, Khagendra N. Pathways to power: A healthy pre-electoral alliance with a long-term vision has never been tried in Nepal ([TKP](#) 27.4.2014)

Subedi, Anjali. Bamdev's misogyny: Home minister seems to believe a woman is not a complete individual or citizen in herself and that she is always subordinate to a man ([República](#) 1.5.2014)

Zusammenstellung auf der Grundlage der nepalischen und internationalen Presse, insbesondere Gorkhapatra, Kantipur, Madheshvani, Nagarik, Nepal News, Nepali Times, New Spotlight, República, The Himalayan Times, The Kathmandu Post, The Rising Nepal
Die zugrunde liegenden Artikel sind auf unserer Internetseite [Nepal Research](#) verlinkt.
Autor: K.-H. Krämer
Kontakt: info@nepal-aktuell.de